

Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Bayern

Warnstreiks und Aktionen – Verwaltung, Kitas, Gesundheitsbereich



5. Februar 2025, Salzgitter, Landesvorsitzender komba niedersachsen, Peter Specke



12. Februar 2025, Lüneburg, v.l.n.r. Alexander Zimbehl (dbb niedersachsen), Andreas Hemsing (dbb), Jens Schnepel (GeNi)

Die Fachgewerkschaften des dbb haben ihre Warnstreiks und Aktionen intensiviert und auf weitere Bereiche des öffentlichen Dienstes ausgeweitet. Von Niedersachsen über Nordrhein-Westfalen bis Thüringen und Bayern zeigten Kolleginnen und Kollegen aus der allgemeinen Verwaltung, aus Kitas und dem Gesundheitsbereich ihren Unmut über die Verweigerungshaltung der Arbeitgeberseite in dieser Einkommensrunde. Sie bekräftigten so ihre berechtigten Forderungen gegenüber Bund und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA).

Seit 30. Januar 2025: Beschäftigte aus Verwaltung und Kitas in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen

Peine, Salzgitter, Göttingen

In der laufenden Einkommensrunde forderten Beschäftigte in Niedersachsen an zahlreichen Orten ein konkretes Angebot von den Arbeitgebenden und protestierten gegen die Verweigerungshaltung am Verhandlungstisch. In Peine, Salzgitter und Göttingen kam es am 5. Februar 2025 zu Demonstrationen im Rahmen ganztägiger Warnstreiks.

Alexander Zimbehl, 1. Landesvorsitzender dbb beamtenbund und tarifunion niedersachsen, sagte in Peine vor 900 Protestierenden: „Die Zeiten des Sparkurses zu Lasten unserer Beschäftigten müssen endlich und ein für alle Mal vorbei sein! Unsere Kolleginnen und Kollegen haben es sich verdient, denn sie sind es, die dieses Land am Laufen halten!“

Der Landesvorsitzende der komba gewerkschaft Peter Specke rief in Salzgitter bei einer Kundgebung den 1.000

JETZT dbb.de **8%** mind. **350 Euro**



5. Februar 2025, Peine



5. Februar 2025, Peine



5. Februar 2025, Peine



30. Januar 2025, Weimar



5. Februar 2025, Göttingen



5. Februar 2025, Göttingen

Teilnehmenden zu: „Wir als komba gewerkschaft fordern, dass die kommunalen Arbeitgeber endlich ein vernünftiges Angebot vorlegen! Es muss dringend die Kaufkraft gestärkt werden!“

In Göttingen kamen 300 Beschäftigte zusammen. Dort unterstrich Oliver Haupt, Vorsitzender der Landestarifkommission des dbb niedersachsen: „Wir streiken hier heute für unsere berechnete Forderung nach acht Prozent mehr Geld, mindestens 350 Euro, und wollen damit gleichzeitig die Funktionsfähigkeit der kommunalen Verwaltung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger ein Stück weit sicherstellen.“

Nordrhein-Westfalen, Thüringen

In den vergangenen Tagen fanden außerdem an zahlreichen Orten in Nordrhein-Westfalen und Thüringen Warnstreiks und Aktionen der komba gewerkschaft statt. Eine Vielzahl von Kolleginnen und Kollegen versammelten sich in Hagen, Heinsberg, Mönchengladbach, Remscheid, Dorsten, Hamm, Düren, Köln, Schwemm und Krefeld sowie Weimar, um sich für ihre Forderungen in der Einkommensrunde stark zu machen.

12. Februar 2025: Beschäftigte im Gesundheitsbereich

Beschäftigte aus dem öffentlichen Gesundheitsbereich haben sich am 12. Februar 2025 im Rahmen eines bundesweiten Aktionstags in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bayern zu Protestaktionen versammelt, um auf ihre Forderungen in dieser Einkommensrunde aufmerksam zu machen.

Lüneburg

In Lüneburg demonstrierten mehr als 200 Beschäftigte vor dem Psychiatrischen Krankenhaus. Andreas Hemsing, stellvertretender dbb Bundesvorsitzender und stellvertretender Vorsitzender der dbb Bundestarifkommission, warnte vor den langfristigen Folgen der blockierenden Haltung von Bundesinnenministerin Nancy Faeser und der Präsidentin der kommunalen Arbeitgeber Karin Welge: „Diese Haltung spiegelt fehlende Wertschätzung wider und ist besorgniserregend. Uns fehlen bereits heute über 570.000 Menschen im öffentlichen Dienst, und die Stellen sind immer schwerer zu besetzen. Gerade in stark belasteten Bereichen wie dem Gesundheitssektor sollten neben der Erhöhung der Zulagen für



6. Februar 2025, Remscheid



5. Februar 2025, Salzgitter



5. Februar 2025, Hamm / Westfalen



7. Februar 2025, Krefeld



12. Februar 2025, Erlangen



12. Februar 2025, Erlangen



12. Februar 2025, Erlangen

Wechselschicht- und Schichtarbeit auch mindestens drei zusätzliche freie Tage als Ausgleich gewährt werden.“ Es sei deshalb unerlässlich, attraktivere Arbeitsbedingungen zu schaffen. Zudem würde die Einrichtung eines Arbeitszeitkontos den Beschäftigten mehr Arbeitszeitsouveränität ermöglichen und sie somit entlasten.



Mehr Zeit für Dich!

Alexander Zimbehl, 1. Landesvorsitzender des dbb niedersachsen, betonte: „Es ist wichtig, die Stimmen der Beschäftigten ernst zu nehmen und gemeinsam für nachhaltige Veränderungen einzutreten. Nur so können wir die Qualität der Gesundheitsversorgung langfristig sichern und den Menschen, die sich tagtäglich für das Wohl anderer einsetzen, die Anerkennung erweisen, die sie verdienen.“

Der 1. Vorsitzende der Gewerkschaft für das Gesundheitswesen (GeNi), Jens Schnepel, forderte mehr Wertschätzung für das Pflegepersonal: „Die Beschäftigten im Gesundheitsbereich verdienen mehr Anerkennung. Die Belastungen sind enorm. Viele Mitarbeitende fühlen sich überfordert und nicht gerecht bezahlt. Um Personal zu halten und neue Fachkräfte zu gewinnen, sind Entgelterhöhungen unverzichtbar.“

Unterstützt wurden die Beschäftigten des Gesundheitsbereichs durch Mitglieder der VDStr. – Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten aus den Bereichen der kommunalen Straßenmeistereien und der Autobahn GmbH des Bundes.

Aktive Mittagspausen in Nordrhein-Westfalen, Bayern, Niedersachsen

In vielen Gesundheitseinrichtungen gingen die Beschäftigten in aktiven Mittagspausen für höhere Einkommen und bessere Arbeitsbedingungen auf die Straße. Kolleginnen und Kollegen setzten in Düren, Leverkusen, Mönchengladbach und Niederberg/Velbert vor Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen Signale. In Westerstede haben sich die Beschäftigten vor dem Bundeswehrkrankenhaus für ihre Forderungen stark gemacht. In Bayern haben sich Kolleginnen und Kollegen der Bezirkskrankenhäuser in Bayreuth, Erlangen, Günzburg und Regensburg ebenfalls in aktiven Mittagspausen zusammengefunden.



12. Februar 2025, Bayreuth



12. Februar 2025, Westerstede



12. Februar 2025, Westerstede



12. Februar 2025, Lüneburg



12. Februar 2025, Lüneburg



12. Februar 2025, Düren



12. Februar 2025, Niederberg / Velbert



12. Februar 2025, Niederberg / Velbert



12. Februar 2025, Günzburg



12. Februar 2025, Regensburg



12. Februar 2025, Mönchengladbach



12. Februar 2025, Mönchengladbach

Alle Hintergründe, Daten von Aktionen und Warnstreiks sowie der Stand der Verhandlungen immer aktuell: www.dbb.de/einkommensrunde

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



dbb
beamtenbund
und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name*

Vorname*

Straße*

PLZ/Ort*

Dienststelle/Betrieb*

Beruf

Beschäftigt als*:

- Tarifbeschäftigte/r
 - Beamter/Beamtin
 - Rentner/in
 - Azubi, Schüler/in
 - Anwärter/in
 - Versorgungsempfänger/in
- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.
- Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.
- Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 40 81 - 40, Telefax: 030. 40 81 - 49 99, E-Mail: post@dbb.de. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter: E-Mail: datenschutz@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dbb.de/datenschutz.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 4081-5400, Fax: 030. 4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de